

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche
Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz
Band: - (2022)
Heft: 62

Artikel: Helvetia ruft und wir kommen : Kommentar zu den Wahlen 2023
Autor: Schlenker, Lea
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1098493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helvetia ruft und wir kommen

Kommentar zu den Wahlen 2023

TEXT: LEA SCHLENKER

Die Wahlen 2023 stehen vor der Tür. Parteien verabschieden Wahlprogramme, potenzielle Kandidierende liebäugeln mit Bundesbern, Menschen aus allen Parteien und mit unterschiedlichen politischen Engagements stellen sich die Frage: Wer aus meinem Umfeld, wenn nicht sogar ich selbst, möchte Bundespolitik machen? Tatsache ist, dass in diesem Bereich eine spezifische Bevölkerungsgruppe klar dominiert, nämlich die der weissen, eher älteren Männer.

Die überparteiliche Bewegung «Helvetia ruft!» von Kathrin Bertschy und Flavia Kleiner will dies ändern und eine Demokratie schaffen, welche die tatsächliche Bevölkerung widerspiegelt. Am 29. September gaben die beiden Initiantinnen den Startschuss für ihre Kampagne. Während einer Veranstaltung mit Reden von Alt-Bundesrätin Ruth Dreifuss, Osteuropa-Korrespondentin Luzia Tschirky und Regierungsrätin

Basel-Stadt Esther Keller präsentierten sie der mehrheitlich weiblichen Zuhörer*innenschaft ihren Plan: Die Projektleiterinnen von «Helvetia ruft!» schliessen mit den Parteipräsidien Wetten ab. So gelobt die FDP, den Frauenanteil in ihrer Fraktion auf 40 Prozent zu erhöhen, während die CVP verspricht, die obersten Listenplätze zur Hälfte mit Frauen zu besetzen.

Für eine feministische, inklusive Politik bedarf es im Parlament der tatsächlichen Repräsentation aller Bevölkerungsgruppen. Dies beinhaltet nicht nur das Geschlecht: Wir brauchen mehr politisch aktive Menschen mit Migrationshintergrund, mit Beeinträchtigung, aus verschiedenen Altersgruppen, unterschiedlichen Berufsgruppen (ungefähr 44 Prozent des aktuellen Parlaments bestehen aus Unternehmer*innen). «Helvetia ruft!» fördert einen Schritt in die richtige Richtung.